

im Januar und Februar dieses Jahres mindestens 30.000 Menschen wegen Influenza das Krankenhaus aufsuchen mussten⁸ – was offenkundig niemanden beunruhigte –, dann verwundert einen der kollektive hysterische Aufschrei über die vermeintliche zweite Welle der Corona-Pandemie schon ein wenig.

Während Tag für Tag die angeblich exponentiell explodierenden Zahlen Panik verbreiten, besagt der »Influenza-Wochenbericht« des RKI für die 43. Kalenderwoche (beginnend mit dem 17. Oktober), dass die Zahl der akuten Atemwegserkrankungen (ARE → Akute Respiratorische Erkrankungen), zu denen COVID-19 zählt, gegenüber der Vorwoche von 3,5 Prozent auf 3,1 Prozent gesunken sei. Und: »Die Gesamt-ARE-Rate liegt seit acht Wochen unter den Vorjahreswerten«⁹ – und zwar deutlich.

Mit anderen Worten: Kein einziger

Parameter erreicht annähernd die Werte von März/April. Nur die aberwitzige Zahl von Tests, die im November über 1,4 Millionen pro Woche beträgt, steigt. Es gibt keine zweite Welle, für deren angebliche Unausweichlichkeit keinerlei Präzedenzfälle vorliegen – abgesehen von der sogenannten Spanischen Grippe, die allerdings unter völlig unvergleichbaren Bedingungen ausbrach. Niemand durfte glauben, das Virus würde nach dem beinahe weltweiten Lockdown verschwinden. Doch niemals vor SARS-CoV-2 wurde die Bedrohung durch ein Virus hauptsächlich durch Testergebnisse ermittelt, statt an der Zahl der tatsächlich Erkrankten gemessen. Nicht auszudenken, wie viele »Infizierte« man fände, wenn man mit 1,3 Millionen Tests wöchentlich nach den diversen Influenzaerregern fahnden würde. Das Problem ist nicht die zweite Welle, sondern dass sie mit allen Mitteln simuliert wird.

Mit Ausbruch der Corona-Pandemie scheinen sämtliche Formen von Logik und selbst Reste des sogenannten gesunden Menschenverstands ausgerottet. Die Bürger tragen den Terror der Pandemie in sich. Sie haben sich den Ansagen des Ausnahmezustands unterworfen. Im Sommer erschien die Pandemie weniger im Zeichen apokalyptischer Dauererregung, sondern eher als unangenehmer Umstand, der uns lange begleiten wird und jederzeit wieder sein Haupt erheben kann. Doch als einige begannen, sich alter vorpandemischer Zeiten zu erinnern, musste man wieder auf den Terror zurückgreifen.

In den letzten Monaten habe ich dutzendfach erlebt, wie tiefsinnige, politisch mutige und kritische Menschen sich den Schrecken der Pandemie ergaben. Selbst die mittleren Alters und bei bester Gesundheit sehen sich in großer Gefahr, an COVID-19 zu erkranken und zu sterben. Auf jeden

Relativierungsversuch meinerseits folgen unweigerlich emotional aufgeladene Beschwörungen der »Bilder aus Bergamo« und der »unfasslichen Leichenberge von New York«. Auf der Straße treffe ich auf mundschutzbewehrte Zeitgenossen, in Supermärkten kurven missmutige Kunden um andere missmutige Kunden – stets auf Abstand bedacht. Noch am 31. März hatte das Robert Koch-Institut das Tragen von Schutzmasken etwa in Geschäften für überflüssig gehalten, Fachärzte hatten darauf hingewiesen, dass dieser Mundschutz eher Atemwegserkrankungen hervorruft als verhindert. Doch die wachsamten Mitbürger dulden keinen Zweifel.

Vor der »ersten Welle« orakelten Experten bereits von der zweiten Welle, die laut Professor Lothar H. Wieler, Chef des RKI, jeder Pandemie unweigerlich folge. Eine eher improvisierte Behauptung, doch Wieler kann

sich sicher sein, dass unsere Qualitätsjournalisten nicht nachfragen – und auch sonst kaum einer. Zugleich verkündete die Kanzlerin in aller Ruhe, notfalls gelte der Ausnahmezustand, bis ein Impfstoff gefunden sei. Der bayerische Corona-Herkules Markus Söder faselt schon mal von ein paar Jahren bis ... das weiß er dann auch nicht so genau. Das Phänomen der »zweite Welle« kennt er gut, die hatte er bereits 2009 als bayerischer Gesundheitsminister prophezeit, nachdem die erste Welle der sogenannten Schweinegrippe einfach nicht ins Land schwappen wollte.¹⁰

Wir befinden uns auf dem Weg in die Normalisierung des Ausnahmezustands. Es gibt eigentlich nur eine Erklärung für die enorme Diskrepanz zwischen den Realitäten von COVID-19 und der kollektiven Erstarrung: Gehirnwäsche unvorstellbaren Ausmaßes. Der Fachbegriff lautet Propaganda. Der Erfinder